

Der Helferfrauen - Ausflug findet statt am 19. Juni 2010. Wir fahren nach Worms, lasst euch überraschen. Näheres bei Ruth Treiber Tel 06223-47297 - schnellste Anmeldung erforderlich !!

Der Oldtimer des Monats

(Bericht v. W. Ernst u. P. Sembritzki)

ein Eigenbauschlepper aus der DDR

In der DDR wurde fast die gesamte landwirtschaftlich nutzbare Fläche von der staatlichen Gesellschaft „LPG“ bewirtschaftet. Hier mussten auch alle Traktoren die noch vorhanden waren eingesetzt werden. Auch alle neu produzierten Schlepper kamen hier zum Einsatz. Für die Nebenerwerbs-Landwirte war es daher fast unmöglich einen Traktor zu erwerben um das verbliebene kleine Stück Land zu beackern oder das Brennholz aus dem Wald zu holen. Man griff daher oft zur Selbsthilfe und bastelte sich selbst einen Traktor, oder ließ sich von einem versierten Schmied oder Schlosser einen Traktor bauen.

Für den Aufbau eines Traktors gab es natürlich keine Neuteile zu kaufen. Motor, Getriebe, Achsen, Lenkung und alles was sonst noch benötigt wurde mussten als Altteile von ausgeschlachteten Fahrzeugen und sonstigen Geräten verwendet werden. Diese Teile konnten natürlich nicht beim nächsten Schrotthändler oder beim Altfahrzeug-Verwerter erstanden werden, denn diese Stellen gab es nicht. Nur über Freunde, Bekannte, Kollegen und gute Beziehungen waren diese Teile zu bekommen.

Für den Antrieb wurde häufig der Motor aus dem Trabant, dem Wartburg, und dem Moskwitsch verwendet. Oder es wurde ein Stationärmotor eingebaut, der ursprünglich auf dem Bauernhof Geräte angetrieben hat, oder in einer Baumaschine lief. Aber auch Motorrad-Motoren wurden zum Antrieb der Eigenbauschlepper verwendet.

Das Getriebe und die Hinterachse stammte meist von einem alten PKW oder einem kleinen Lastwagen.

Wurde ein schnell laufender Benzinmotor als Antrieb verwendet, montierte man mitunter zwei Getriebe hintereinander in den Schlepper. Damit konnte die Hinterachswelle auf eine möglichst niedere Tourenzahl gebracht werden die Gewähr dafür war,



dass der Schlepper ausreichend Zugkraft bekam. wurden dabei zwei Fünfgang Getriebe aneinander

gekoppelt, so konnte man 26 Vorwärts- und 10 Rückwärtsgänge schalten.

Der Rahmen wurde meist aus Profilstahl zusammen geschweißt, oder es wurde ein Rahmen aus einem ausgedienten Vorkriegs PKW verwendet den man kürzte und entsprechend anpasste.

Der hier abgebildete, in der ehemaligen DDR angefertigte Eigenbauschlepper wird angetrieben von einem Cunewalder Stationärmotor mit Verdampfungs-Kühlung. Das Getriebe stammt von einem ausgedienten Opel Blitz. Der Rahmen wurde aus Profilstahl hergestellt.

Der Besitzer des Fahrzeuges, Horst Werner, wird das schöne, interessante Gefährt beim **2. Leimener Oldtimertreffen am Rathausplatz** vorführen. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 11. Juli 2010 von 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Besucher und Teilnehmer sind hierzu herzlich eingeladen.

Infos und Kontaktaufnahme zur Veranstaltung über Peter Sembritzki Tel 0172/7473584.

Oldtimer-Treffpunkt



2. Leimener Oldtimertreffen

am Rathausplatz.

Sonntag, 11. Juli 2010

0900 bis 1600 Uhr

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

OSCK Tel.: 0171 540 7905

STADTMARKETING LEIMEN



Der Oldtimer Schlepper Club aus der Kurpfalz

(Bericht v. W. Ernst)

Die meisten Oldtimer Schlepper Vereine erwähnen in ihrem Namen auch den Sitz des Vereins, wie z. B. in unserer Nachbarschaft die „Dreschgemeinschaft Dühren“, das „Schlepper Team Bockschaft“ oder die „Schlepper Freunde Igelsbach“. Selten wird von Vereinen das Bundesland im Namen erwähnt wie beispielsweise bei den „Bulldog- und Schlepper-Freunden-Württemberg“, oder die Landschaft wie bei den „Lanzfreunde Odenwald“.

Wir, der OSCK, nennen im Vereinsnamen die „Kurpfalz“ als Heimat des Vereins, ein Land das unter

diesem Namen seit mehr als 200 Jahre nicht mehr existiert.

Die Kurpfalz, 1214 gegründet war bis zur Auflösung 1803 im Besitz der Wittelsbacher. Sie erstreckte sich im Norden bis zur Mosel, im Westen bis zur Saar, im Süden bis Bergzabern und Bretten, im Osten bis Mosbach.

Heute ist das Gebiet der ehemaligen Kurpfalz an drei Bundesländer aufgeteilt.

1948 versuchte der Mannheimer Oberbürgermeister die Kurpfalz als Verwaltungseinheit wieder aufleben zu lassen, allerdings ohne Erfolg.

Wird heute der Name Kurpfalz benutzt dann ist damit die gefühlte Kurpfalz gemeint, ein Gebiet von etwa 70 Kilometer Durchmesser bei dem Mannheim im Zentrum liegt.

Die Region wird allerdings eher als wirtschaftlicher Ballungsraum gesehen und als Metropolregion Rhein Neckar oder Rhein Neckar Region bezeichnet.

Stiftendreschmaschine mit Göpel-Antrieb (Bericht v. W.Ernst)

Die Oldtimerfreunde Ottersheim e.V. veranstalten alle zwei Jahre ein Oldtimertreffen, das man mit Recht als eines der schönsten und vielseitigsten Treffen im weiten Umkreis bezeichnen kann. Auf dem eigenen Veranstaltungsgelände mit einer großen Oldtimerhalle finden neben der Ausstellung von Oldtimer Traktoren, Autos und Motorrädern, auch eine Anzahl interessanter Vorführungen statt.

Die neueste Errungenschaft der Ottersheimer ist ein Kegelradgöpel, der im Januar 2009 in einem Anwesen in Ottersheim gefunden wurde. die Nachforschung in den Analen von Ottersheim ergab, dass hier um 1900 erstmals ein Göpel eingesetzt wurde.

Nach einer gründlichen Restaurierung wurde der Göpel beim Schleppertreffen vom 14. – 16. August 2009 vorgeführt.

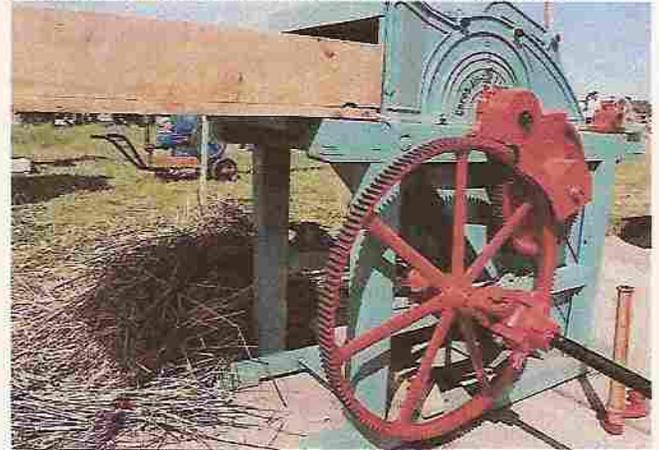


Mit dem Göpel, von zwei Pferden gezogen, wurde über eine am Boden verlaufende Kardanwelle eine Stiften-Dreschmaschine angetrieben.



Der Göpel mit doppeltem Kegelradvorgelege wurde von der Firma Platz Söhne in Weinheim hergestellt.

Bei etwa drei bis vier Umläufen je Minute erreicht die Kardanwelle eine Drehzahl von etwa 60 U/min.



Die Dreschmaschine, über die Kardanwelle vom Göpel angetrieben, besitzt ein doppeltes Stirnrad Vorgelege das die Dreschtrommel auf ca. 1000 U/min beschleunigt.

Dreschvorführungen mit einer Stiftendreschmaschine sind für die Besucher von Traktortreffen schon eine interessante Sache. Wird die Dreschmaschine dazu noch von einem Göpel angetrieben, der von Pferden bewegt wird, dann stehen die Zuschauer dicht gedrängt um den Dreschplatz.

Passend zur Einführung unserer neuen S-Bahn nach Aglasterhausen - ein neues Zeitalter für die Region hat begonnen, den folgenden Bericht von W. Ernst:



Die neue S-Bahn Rhein-Neckar im Bahnhof von Aglasterhausen (Foto R. Steiger)

175 Jahre Eisenbahn

am 7. Dezember 1835 rollte in Deutschland der erste, von einer Dampflokomotive gezogene, Eisenbahnzug auf der 6 km langen Strecke zwischen Nürnberg und Fürth. Das Eisenbahnzeitalter war damit auch in Deutschland angebrochen, nachdem es in England schon 1825 und in Amerika 1830 begonnen hatte.

König Ludwig I. von Bayern zu Ehren wurde

das Unternehmen „Ludwigsbahn“ getauft.

Die Lokomotive, die den Namen „Adler“ bekam, wurde in England von Georg Stephenson gebaut. Es war bereits die 118'te Lokomotive die in den Werkstätten von



Die erste Dampfzugfahrt in Deutschland von Nürnberg nach Fürth, am 7. Dezember 1835.

Stephenson hergestellt wurde. Es handelte sich um eine dreiachsige Lokomotive mit einer Leistung von 40 PS bei der die beiden Dampfzylinder zwischen den Rädern unter dem Dampfkessel angeordnet waren. Mit 1435 mm Spurbreite, die Stephenson unbedingt vorschrieb, hatte die Lokomotive bereits die Normalspur der heutigen Bahnen.

Die geschlossenen Personenwagen bestanden aus jeweils zwei Kutschkästen die hintereinander auf ein Fahrgestell gesetzt waren.

Die Adler Lokomotive war 20 Jahre in Betrieb und wurde dann verschrottet.

Im Reichsbahn Ausbesserungswerk Kaiserslautern wurde zur Hundertjahrfeier die „Adler“ Lokomotive originalgetreu nachgebaut. Der gesamte Zug ist im Bahnmuseum in Nürnberg untergebracht und wird beim diesjährigen Jubiläum bei Vorführungen auf der Strecke zu sehen sein.

Die größte Eisenbahn Nostalgieveranstaltung die es in Deutschland seit einem halben Jahrhundert gegeben hat fand über die Ostertage vom 01. bis 07. April 2010 statt. Mit dem „Dampfspektakel 2010“ feierte die Region Eifel – Mosel - Saar das Doppeljubiläum 175 Jahre Eisenbahnen in Deutschland und 20 Jahre Plandampf.

Auf neun Strecken zwischen Gerolstein – Koblenz – Trier – Luxemburg und Saarbrücken konnte man mit mehr als 30

historischen Lokomotiven und entsprechendem Wagenmaterial Sonderfahrten und Plandampf-Fahrten (Fahrplanmäßige Fahrten bei denen an Stelle eines modernen Zuges ein Dampfzug eingesetzt wird) unternommen werden.

Die historischen Lokomotiven und Wagen wurden von den Eisenbahnmuseen und den Eisenbahnvereinen in ganz Deutschland zur Verfügung gestellt.

Neben Zugfahrten durch die Landschaften und Flusstäler von Eifel, Mosel und Saar gab es natürlich ein ganze Reihe von Veranstaltungen und Besichtigungen.

Eisenbahnfans aus ganz Deutschland und dem Ausland die am Dampfspektakel teilnahmen waren begeistert von der schönen, interessanten Veranstaltung. Besonderes Lob galt der Perfektion mit der die historischen Züge in die Fahrpläne der Bundesbahn eingebunden wurden. Die Veranstaltung fand ja nicht auf einer Museumsbahnstrecke, sondern auf den Geleisen und den Bahnhöfen der Bundesbahn statt.

Maschinen für Bauern (Bericht v. W. Ernst)
Ein Zeitungsbericht von 1907

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die bei der Feldarbeit Maschinen einsetzen, hat in den letzten 25 Jahren erheblich zugenommen. Der Ertrag pro Hektar ist auf fast das Doppelte gestiegen.

Besonders augenfällig ist die Zunahme bei den Dampf- Dreschmaschinen. Während sie in 1882 nur in 75.690 Betrieben vorhanden waren, findet man sie jetzt auf 488.867 Höfen. Etwa doppelt so viele Bauern – 947.003 – verwenden gewöhnliche Dreschmaschinen (1882: 268.367).

Seltener benutzt werden Dampfplüge. Ihre Zahl stieg auf 2.995. Andere landwirtschaftliche Großgeräte sind Drill- und Sämaschinen, Mähmaschinen und Düngerstreumaschinen.

Immer mehr Betriebe gehen zu Kunstdünger über. Der Verbrauch hat sich von 14 Millionen Doppelzentner auf fast 60 Millionen Doppelzentner erhöht.

Durch intensivere Düngung und Maschineneinsatz konnte der Ertrag pro Hektar wesentlich gesteigert werden. auf einem Hektar erntet man durchschnittlich 18 Doppelzentner Roggen (1882: 10 Doppelzentner).
